

Gustav Richter, Theaterverlag in Leipzig ferner:

- Pethke, Ernst, Wenn ich einmal der Kaiser wär'. Couplet f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ .
- Preil, Arthur, Vorträge f. 1 Singst. m. Pfte: Ein geplagter Ehemann. Soloscene. 1 M 50 δ . Rekruten-Stoss-Seufzer. Kostüm-Vortrag. 1 M 20 δ .
- Preil, Paul, Soloscenen u. Couplets m. Pfte: Bullrich zum Regimentsfest. 1 M 50 δ . Die Kaiserparade. Kostüm-Couplet. 1 M 20 δ . Stationsvorsteher Schnorpel. 1 M 50 δ . Wie kann man da bloss traurig sein. Couplet. 1 M 20 δ .
- Zwei Grossstadtrangen. Duett m. Pfte, f. 2 Herren. 2 M.
- Reeck, Gottlieb, Couplets f. 1 Singst. m. Pfte: Buntes Allerlei. — Das hab' ich mir doch gleich gedacht. — Vielleicht-Vielleicht. à 1 M 20 δ .
- Renker, Felix, Briefträger Schnauferl. Soloscene m. Pfte. 1 M 50 δ .
- Entlarvt. Humoristisches Gesamtspiel m. Pfte. 3 M.
- Die Punzelwitzer Sänger. Terzett m. Pfte. 2 M 50 δ .
- Römer, E., Soloscenen m. Pfte: Bergkraxler Nante! — Stiefelputzer Wichsemich. à 1 M 50 δ .
- Scheu, Albert, Die weibliche Feuerwehr. Kostüm-Vortrag f. 1 od. mehrere Damen m. Pfte. 1 M 20 δ .
- Schultz, Paul, Aus unserem Tierreich. Couplet f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ .
- Wagenblass, Wilhelm, Op. 176. Ein Schwiegersohn auf Probe. Terzett m. Pfte f. 2 Damen u. 1 Herrn. 2 M 50 δ .
- Op. 177. Walter am Schalter. Couplet f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ .
- Wasser, Emil, Was glaub'n Sie wohl, was das für Arbeit macht. Couplet f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M 20 δ .

H. Rossner in Zeitz.

- Rossner, H., Lieder f. 1 Singst. m. Pfte. Doch es ist jedem angeboren, deutsch-engl. 1 M 25 δ . Nachtgesang. 1 M.

Johannes Schergens, G. m. b. H. in Bonn a. Rh.

- Zions Trauerweide. Christliche Grab- u. Trostlieder. (No. 1—22 f. gem. Chor; No. 23—25 f. Männerchor.) Hrg. v. Christl. Sängerbund deutscher Zunge. qu. 8°. 80 δ *n. (Kommissions-Verl.)
- C. F. W. Siegel's Musikalienhandlung (R. Linnemann) in Leipzig.**

- Rudolph, Oscar, Op. 43. O lerne beten, f. dreistimm. Frauenchor. (2 S. u. A.) Part. u. St. 8°. 1 M 40 δ .

Walter Simon in Cassel.

- Lemke, G., Die beiden Schmiede, f. 1 Singst. m. Pfte. 1 M.

Verlagsbuchhandlung Styria in Graz.

- Thun-Hohenstein, Graf A., Erzherzog Franz Ferdinand-Marsch f. Orch. u. Militärmusik. 6 M n.
- Der Tiroler Treuschwur, f. Militärmusik. 6 M n.

P. J. Tonger in Köln a/Rh.

- Hüntten, Fr., Op. 120. Les Bords du Rhin. Valse brillante p. Piano. 20 δ .

- Rodominsky, Eugen, Op. 309. Lebet wohl, ihr schönen Tage, f. Männerchor. Part. u. St. 8°. 1 M.

Fr. A. Urbánek in Prag.

- Kolar, Viktor, 2 Melodien f. V. m. Pfte bearb. v. K. Helmich. 2 M.
- Štětka, Vojtěch, Souvenir f. V. m. Pfte. 1 M 50 δ .

Julius Weiss in Berlin.

- Heins, Carl, Op. 259. Mein Liebesstern. Mazurka f. 1 V. 60 δ n.; f. 2 V., Vla, Vcello u. Pfte. 2 M 10 δ n. (auch in allen Zwischen- ausg. erschienen.) Ausg. f. gr. od. kl. Orch. 2 M n.; f. Infanteriemusik. 2 M n.; f. Kavalleriemusik. 2 M n. — f. Pariser Besetzung. 1 M 80 δ n.

- Margis, Alfred, Lune de Miel. Valse p. Piano. 1 M 80 δ n.

Em. Wetzler in Prag.

- Trneček, H., Sonaten f. Pfte. Instruktive Ausg. Op. 67. Sonate (Cism.). Op. 68. Pastoral-Sonate (D). Op. 69. Sonate in einem Satz. à 2 M.

Nichtamtlicher Teil.**Hansabund und Buchhandel.**

(Vgl. Nr. 158, 160 d. Bl.)

Allem Anscheine nach sind die Anregungen des Herrn Dr. Bielefeld in Nr. 158 des Börsenblatts auf fruchtbaren Boden gefallen; — versendet doch der Deutsche Verleger-Berein soeben ein Zirkular, das die Vereinsmitglieder dringend zum Beitritt zum Hansabund und zur Einsendung der Beitrittserklärung an den Verlegerverein auffordert. — Es kann deshalb nicht schaden noch einmal die Frage aufzuwerfen:

»Soll der Buchhandel, bezw. sollen die Buchhändler dem Hansabunde sofort beitreten?«

Soweit es sich um korporativen Beitritt handelt, nehme ich keinen Anstand, diese Frage unbedingt zu verneinen, wie es Herr Justus Bape, Hamburg in Nr. 160 des Börsenblatts bereits getan hat!

Was den Beitritt der Einzelnen anbelangt, so glaube ich, daß es auch da nicht die Aufgabe unserer buchhändlerischen Korporationen sein kann, das Werbegeschäft für den Hansabund zu übernehmen, daß es vielmehr richtiger ist, die freie Entschließung walten zu lassen und zunächst einmal die Entwicklung der neuesten Gründung des Großkapitals abzuwarten.

Die Gründe für eine solche Stellungnahme liegen nahe:

1. Es unterliegt keinem Zweifel, daß der Hansabund eine politische Gründung ist.

2. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß er zunächst die Interessen des Großkapitals bzw. der Großindustrie fördern wird.

Bisher hat man aber die Politik aus unseren buchhändlerischen Korporationen, in denen alle Parteien und Konfessionen friedlich nebeneinander arbeiten, grundsätzlich fern gehalten; außerdem wird niemand ernstlich bestreiten, daß sich die Interessen des größten Teils der deutschen Buchhändler, jedenfalls die Interessen fast aller Sortiment-

mit den Interessen des Mittelstandes decken. — Gerade der Deutsche Verleger-Berein sah sich veranlaßt, noch kürzlich gegen eine Gründung des Großkapitals Stellung zu nehmen, die die sämtlichen mittleren und kleineren Betriebe der Druckereibranche ernstlich in ihrer Existenz bedroht. In Sachen des Hansabundes ist es also für die große Mehrheit der deutschen Buchhändler sicherlich das richtigste, zunächst einmal abzuwarten, in welcher Richtung sich diese Neugründung bewegt resp. entwickelt; zum Beitritt ist es immer noch Zeit.

Münster i. W., den 19. Juli 1909.

Heinrich Schöningh.

Aus der Reisemappe eines deutschen Buchhändlers.

V.

Eine Orientierungsfahrt nach Dalmatien und Istrien.

2.

(Vgl. Börsenblatt 1908 Nr. 192, 201; 1909 Nr. 55, 167.)

Es ist Feiertag, und Gravosa prangt im festlichen Gewand; sämtliche Schiffe des Hafens haben ihren Flaggenstaud angelegt. Auf der Stradone und vor der Anlegestelle findet großer Korso zu Fuß von der ganzen Bevölkerung in ihren Festtagskleidern statt; ein warmes, lebensfrohes Getriebe, hell beleuchtet von der Maisonette. Und als nun der Dampfer langsam dem Ufer entschwebt und in eleganter Wendung zum Hafen hinaus dem Meere zustrebt, da schallen lebhafteste Biviva- und Evviva-Rufe zu uns herüber; ein berauschernder Eindruck für die Passagiere, dieser Abschied von Gravosa. Im Hintergrunde eine prachtvolle Gebirgsszenerie, die Küste in ihrer unbeschreiblichen Schönheit und dem üppigen Reichtum der Vegetation, im Vordergrund diese Menschenmenge in ihren verschiedenartigen Trachten in lebhaftester Bewegung. Es ist der heitere, sorgenlose Süden — der Rand des Orients.

Der »Graf Wurmbrandt«, ein neuer Schnelldampfer des